

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 1997

Vorlesungszeit Sommersemester 1997
14. April - 18. Juli 1997

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Nur HfG I: Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum
Wintersemester möglich.

Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1997/98 ist der 31.05.1997

Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Sekretariat Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Frau Luft, Raum I/109
Tel. (0721) 95 41-2 08
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 1997**

Inhalt

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie 5
Philosophie und Ästhetik 9
Allgemeine Theorieveranstaltungen 10

Medienkunst 14
Video, Film, Fotografie 16
Grafik-Design 20
Produkt-Design 24
Szenografie 28

Plastik und Multimedia 31
Malerei 31
Architektur 32

Grundlagen- und Einführungskurse 32

Multimediaprojekte 34

Allgemeine Informationen

Mitglieder der Hochschule 38
Sprechstunden 41
Studentenwerk Karlsruhe 42
Museen in Karlsruhe 42
Bibliotheken 43
Wegweiser zur HfG 44-45
Adressen 46
Förderung von HfG und ZKM 47

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungsänderungen finden Sie am Schwarzen Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmshheimer Straße) und im Eingang der HfG II (Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmshheimer Straße 55

II = HfG II, Lorenzstraße 15

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Karl-Heinz Fischer
Druck: Biberacher Verlagsdruckerei, Biberach
Stand: 15. März 1997

Veranstaltungen der Theoriefächer

Kunstwissenschaft und Medientheorie
Philosophie und Ästhetik
Allgemeine Theorieveranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie

- Belting**
Arbeitskreis
Kunstwissenschaft
mittwochs
19-21 Uhr
I/Bibliothek
- Belting**
Vorlesung
donnerstags
11-13 Uhr
I/Bibliothek
- Belting**
Übung für alle
Fächer
donnerstags
15-18 Uhr
I/Bibliothek
- Gohr**
Vorlesung
montags
14-16 Uhr
I/Hörsaal
- Gohr**
Seminar
montags
16-18 Uhr
I/Hörsaal
- Gohr**
Seminar
dienstags
11-13 Uhr
I/Bibliothek
- Gepl. Exkursion**
- Schulze/Detzler**
Seminar
nach Absprache
I/Raum 321
- Neue Texte zur Medientheorie.
Eine kritische Lektüre**
Texte und Glossen von Propheten, Grabrednern, Vordenkern und Mitläufern der vorläufigen Medientheorie (über die Auswahl kann verhandelt werden). Alle Studenten der Praxis sind zur Mitarbeit eingeladen.
- Das Werk und sein Mythos.**
Archäologische Ansichten der frühen und der klassischen Moderne, der Postmoderne und der heutigen Moderne. Für solche, die an Kunst glauben, und für solche, die an Kunst zweifeln.
- Begriffs- und Sehschulung II**
Einführung in den Bereich der Kunst, des Design und der Medien. Oder: Methodisches zum Umgang mit Texten, Bildern, Medien und Theorien. Gelegenheit zu eigenen Theorie-Arbeiten der Praxis-Studenten.
- Das Museum:**
Geschichte, Theorie, heutige Aufgaben
- Das Selbstbildnis**
Geschichte und Theorie des Selbstverständnisses der Künstler vom Mittelalter bis heute werden dargestellt und analysiert.
- Die Druckgraphik**
Techniken, Geschichte, Funktion seit dem 15. Jahrhundert bis heute (mit Übungen an ausgewählten Originalen).
- Madrid**
- Virtuelle Architekturausstellung**
Fortsetzung der interdisziplinären Veranstaltung vom WS 96/97. Inszenierung einer virtuellen Architekturausstellung im Internet.

Schulze
Seminar
dienstags
14-16 Uhr
I/Bibliothek

Einführung in die Architekturgeschichte II: Barock und Spätbarock. Mit 2 Tagesexkursionen nach Straßburg und Schwetzingen

Das Seminar ist die Fortsetzung der Einführungsveranstaltung im Wintersemester und richtet sich an Studienanfänger und Studierende, die ihre Grundkenntnisse im Hinblick auf die Anforderungen der Magisterprüfung bereichern wollen. Im Rahmen des Seminars, das sich mit den wichtigsten Bauten des Barock und Spätbarock (17./18. Jahrhundert) in Rom, Wien, Paris, den Niederlanden und in Deutschland auseinandersetzt, können auch die Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit dem Macintosh (Text-, Bildbearbeitung, Datenbank) erworben werden.

Sachsse
Vorlesung und
Seminar
siehe Aushang
II/2.358/
Fotostudio

**Photographie: Geburt und Jugend
Zu Praxis und Theorie eines Mediums
avant la lettre**

Die Physik war 300 Jahre, die Chemie fast 50 Jahre bekannt, bevor sie als technisch brauchbare Verfahrenkombination zum Abbildungsmittel Photographie verknüpft wurde. Im Jahre 1839 konnten dann rund zwei Dutzend Erfinder nahezu gleichzeitig und unabhängig voneinander Anspruch auf originäre Verfahren anmelden. Bis aus dem Abbildverfahren - dessen Namensprägungen ebenfalls einiges über den Hintergrund der Invention sagen - ein Medium der Massenkommunikation werden konnte, vergingen weitere 50 Jahre, bis zur befriedigenden Lösung der farbigen Abbildung nochmals 50 Jahre; und dann hat das Medium 50 Jahre als primärer Informationsträger funktioniert, was nun auch schon wieder 30 Jahre vorbei ist. Diese Geschichte soll in ihrer Vor- und Frühzeit durch ausgewählte Personen und Texte (re)präsentiert werden; denn es ist erstaunlich, wie genau kommende Gebrauchsweisen von diesen bestimmt wurden. Die Form der Veranstaltung ist eine Kolloquial-Vorlesung, zu

der direkt einzelne Referate vergeben werden.

Sachsse
Vorlesung und
Seminar
siehe Aushang
(freitags Ende
Mai 1997)
Bonn

Deutsche Fotografie 1870-1970

Als Nachtrag zum Seminar im WS 96/97 und auf vielfachen Wunsch der TeilnehmerInnen, aber nicht nur für diese, wird eine Sonderveranstaltung in der Ausstellung selbst angeboten. Vor den Originalen sollen einige Thesen der Vorlesung verifiziert werden. Zudem wird die Ausstellung die wohl einmalige Gelegenheit eines umfassenden Überblicks zum Thema geben. Es wird auf dem Aushang um verpflichtende Anmeldung bis Ende April gebeten; Anreise, Aufenthalt und Abreise muß auf eigene Rechnung und Risiko erfolgen (Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53117 Bonn).

Heller
Vorlesung
14täglich
2stündig
siehe Aushang

**Zwischen Monstranz und Exhibitio-
nismus: Ausstellung als Medium**

Es geht - im Anschluß an die Seminare des Wintersemesters - um Ausstellungen. Und es geht um mehr: um eine kunst- und kulturhistorische Prägung und eine Gegenwart des Zeigens, des Metaphorisierens, des Ausstellens, des Vermittelns. Die Themenblöcke: Strategien, Typologien, Rezeptionen, Tendenzen.

Heller
Seminar
14täglich
3stündig
siehe Aushang

**Zwischen Monstranz und Exhibitio-
nismus: Ausstellung als Medium**
Begleitveranstaltung zur Vorlesung, mit
Textlektüre und Referaten

Heller
Übung
14täglich
3stündig,
siehe Aushang

**Ausstellen als interdisziplinäres
Arbeitsfeld**

Konzeptentwicklung,
Konzeptumsetzung, Fallstudien,
Kurzprojekte

Nabakowski

mittwochs,
14täglich
10-14 Uhr
I/Blackbox und
Diskutiererraum

Avantgarde - Dokumente zur Mediengeschichte

Die Filme von Jef Cornelis behandeln zentrale Ereignisse der Kunstgeschichte: z.B. die documenten 4 und 5, die Pop-Biennale von Venedig 1966, die Biennale von Paris 1985, Kunst im öffentlichen Raum (Münster, Sonsbeek, chambres d'amis), das Castello di Rivoli, Interview-Porträts mit Lucio Fontana, Etienne Martin, Arman, Broodthaers, Panamarenko, US-Pop-Artisten, Byars, Buren, Sol Lewitt, Beuys, Kienholz, italienischen arte-povera-Künstlern u.a. Sie dokumentieren, wie sich im Vorfeld zur heutigen Medienkunst an der Veränderung künstlerischer Medien intellektueller Widerstreit entzündet hat. Dem subjektiven Schnitt/der Montage folgend, läßt Cornelis alle ausreden, wie sonst nie im TV. Erlebbar wird so der kulturelle, soziale u. ökonomische Kontext von Künstlern, Kuratoren, Händlern, Kritikern, die diese Avantgarde durchgesetzt haben. In der Nachfolge von Godard, Resnais u. Astruc läßt Cornelis die Kamera nicht interpretieren. Seine intensiven Filme zeigen die hohe Schule professioneller Filmkunst, aus der hervorgeht, welche Freiräume im Fernsehen (schon) nicht mehr bestehen... Begleitet von Referaten steht im Vordergrund die kontinuierliche Diskussion der Kunstwerke und Filme.

Frohne

Übung
donnerstags
10-12 Uhr
voraussichtlich im
Museum für Neue
Kunst

Neue Medien im Museum

Die Gattung der „Medienkunst“ wird anhand von ausgewählten Werken aus der Sammlung des Museums für Neue Kunst vorgestellt und auf begriffliche, theoretische und rezeptionsästhetische Fragestellungen hin untersucht. Dabei wird sowohl die historische Entwicklung dieser Kunstgattung behandelt als auch über Aspekte der Werkpräsentation im unmittelbaren Dialog mit den traditionellen Darstellungsformen im konkreten Ausstellungszusammenhang des Museums diskutiert.

Sloterdijk

Öffentl. Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
Beginn: 17. April
Badische
Landesbibliothek

Die Erfindung des Unbewußten, Teil 2

Studien zur Ideengeschichte moderner Psychotherapeutik.

Sloterdijk

Lektürekurs
donnerstags
10-12 Uhr
I/Bibliothek

Die Erfindung des Unbewußten, Teil 2

Lektürekurs zur öffentlichen Vorlesung.

Sloterdijk

Seminar
freitags
10-12.30 Uhr
I/Bibliothek

Johann Gottlieb Fichte

Popularphilosophische Schriften

Groys

Vorlesung
dienstags
15-17 Uhr
II/3.351

Ästhetik und Gewalt

In der Moderne wurden immer wieder Versuche unternommen, die Grenzen des autonomen Kunstbetriebes zu überschreiten und in die gesellschaftliche Realität einzugreifen, um sie dem gestaltenden Willen des Künstlers zu unterwerfen. Dabei spielten die Texte eine große Rolle, in denen die Affinität zwischen politischer Gewalt und ästhetischem Gesamtprojekt thematisiert wurde. Diese Texte, u.a. von Nietzsche, Sorel, Carl Schmitt, Benjamin, Bataille und Derrida werden in der Vorlesung diskutiert.

Groys

dienstags
17-19 Uhr
II/3.452

Kolloquium zur Vorlesung „Ästhetik und Gewalt“

Groys

Seminar
mittwochs
9-11 Uhr
II/3.452

Wittgenstein

Im Seminar wird das Denken Wittgensteins vorgestellt.

Groys Sprachspiele unserer Kultur
Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
I/3.452
In Anlehnung an das Seminar „Wittgenstein“ werden die Sprachspiele analysiert, in die wir durch unser eigenes Sprechen verwickelt sind.

Allgemeine Theorieveranstaltungen

Großklaus Heinrich Heine (und die Modernität)
Hauptseminar
dienstags
11.30-13 Uhr
Geb. 3091/012
ab 15.04.1997
Das Seminar vermittelt einen Überblick über Heines poetisches Werk: chronologisch vom Frühwerk zum Spätwerk; text-typologisch (Gedicht, Prosa, Erzählung, Essay, Bericht); thematisch. Als thematische Leitlinie der Interpretationen ist die Frage nach Heines Einstellung zur „Modernität“ zu sehen. Heines Gesamtwerk kann - ohne ihm Gewalt anzutun - als fortlaufende Auseinandersetzung mit den jeweiligen „Modernitäts-Schüben“ seit 1820 auf den unterschiedlichen Feldern der Politik - der Gesellschaft - der Technik - der Wahrnehmung - der Ästhetik - der zunehmenden Rationalisierung der Lebensverhältnisse - der Entzauberung der Lebenswelt - des Untergangs der „alten“ Welt etc. verstanden werden. Heine begleitet diese Prozesse kritisch, durchaus mit „Emanzipationsschmerz“, niemals jedoch verbunden mit Rückkehrwünschen in eine vermeintlich „schönere“ Vergangenheit. Heine ist als paradigmatisch „moderner“ Dichter zu sehen: als Poet der „Zerrissenheit“: der Zäsur und des Bruches, als einer der ersten freien Schriftsteller, als Verzeichner des Epochenendes, als jüdischer Exilant. Einführend: Ludwig Marcuse: Heinrich Heine. Ein Leben zwischen Gestern und Morgen. 1932. Dolf Sternberger: Heinrich Heine und die Abschaffung der Sünde, Hamburg 1970. Dem Seminar liegen (im wesentlichen) die folgenden Texte zugrunde: Das „Buch der Lieder“ Reisebilder

Der Rabbi von Bacherach
Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopski
Florentinische Nächte
Lutetia
Deutschland. Ein Wintermärchen
Götter im Exil
Der Doktor Faust. Ein Tanzpoem.
Die Lektüre ist obligatorisch.

Großklaus Kleine Geschichte der Literatur als Kulturgeschichte: Wege in die Moderne
Vorlesung
donnerstags
11.30-13 Uhr
Geb. 20.12-214
(Kollegium am Schloß, Bau II)
ab 17.04.1997
Am Anfang steht mit dem Volksbuch-Text des Jahres 1587 der Traum der Moderne als Teufelspakt. Aber erst das 17. Jahrhundert reflektiert poetisch die kopernikanische Wende (Gryphius). Das 18. Jahrhundert entwirft die utopischen Terrains des bürgerlichen Aufstiegs (Haller, Schnabel). Der neue Liebes-Code fordert seine ersten (Frauen-) Opfer (Lessing, Schiller). Aber auch Männer scheitern an der neuen Absolut-Setzung der Liebe (Goethes Werther, Büchners Lenz): Das sich freisetzende Individuum emanzipiert sich in Katastrophen. Nur utopisch findet es zur Einheit mit Natur, Geschichte und Gemeinschaft zurück (Novalis) - „realgeschichtlich“ öffnet sich in der scheiternden Revolution erstmals der Abgrund des Nichts (Büchner). Zu Beginn des 19. Jahrhunderts werden die Zeitgenossen der „Modernität“ ansichtig: in den Städten, in den Metropolen London und Paris (Kleist, Heine). In „Stahlgewittern“ des 1. Weltkriegs offenbart sich der „Traum der Moderne“ als Rausch der Vernichtung (Jünger): als dunkle Kehrseite des technischen Fortschritts. Das Individuum erfährt seinen Untergang in „mythisch“ tödlicher Ekstase (Musil). Im „Ozeanflug“ besiegen die Maschine und das Kollektiv die Natur (Brecht) - der arktische Egotrip eines Einzelnen endet schlicht in spurlosem Verschwinden (Ransmayr). Begleitende Lektüre der Texte dringend empfohlen.

Der Vorlesung liegt folgende Textreihe zugrunde: Historia Von D. Johann Fausten - Gryphius (Sonette, Papinianus) - Haller (Die Alpen) - Schnabel (Insel Felsenburg) - Goethe (Werther) - Novalis (Christenheit/Ofterdingen) - Heine (Reisebilder) - Kleist (Erdbeben) - Büchner (Lenz - Dantons Tod) - Jünger (In Stahlgewittern) - Musil (Grigia) - Brecht (Ozeanflug) - Ransmayr (Vom Schrecken des Eises und der Finsternis) - u.a. Die Reihe ist offen für Einfügungen.

Hartl **Geschlecht als Inszenierung - Vom Hysterischen zum Histrionischen**

Seminar
4-stündig
montags
14täglich
HfG I

Der Begriff, den wir von Identität haben, hängt nicht nur von der Wahrnehmung der eigenen Person ab, sondern auch von der Erfahrung, daß und wie wir von anderen wahrgenommen werden. Dabei wird in unserer kulturellen Praxis als zentrales Raster der Identität fast selbstverständlich - und immer noch - die bipolare Kategorie des Geschlechts verwendet, wenn dies auch heute nicht mehr ausschließlich biologisch, sondern auch kulturgeschichtlich, immerhin aber normativ begründet wird. Leitbilder und Erscheinungsformen weiblicher Identität und ihre Verhaltenskonsequenzen, aber ebenso Grenzen und Entgrenzungen der Wahrnehmungsfiguren „Frau“ sollen erforscht werden. Ein Seminar mit Übungen, bevorzugt für diejenigen der Studierenden aller Fachrichtungen, die zu ihren vielfältigen Identifikationen auch eine weibliche zählen.

Bartsch **Medien- und Urheberrecht**

donnerstags
9-11 Uhr
I/Hörsaal

Wir besprechen Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht. Für das wichtige Thema der Vertragsgestaltung suchen wir uns ein geeignetes Arbeitsgebiet. Referate werden wieder angeboten.

Voß **Medien/Fernsehen**

Vorlesung und Seminar
siehe Aushang

Das genaue Thema wird noch bekanntgegeben.

Medienkunst
Video, Film, Fotografie
Grafik-Design
Produkt-Design
Szenografie

vom Bruch

Seminar mit
Übungen
dienstags
14täglich
10-22 Uhr
I/206

Der Fernseher - das unbekannte Wesen.

Versuche, Bildmaterial des täglichen Fernsehprogramms für künstlerisches Arbeiten und in medienkritischen Ansätzen zu nutzen. Anwendung auf die Ideen des Studenten bei der Realisierung eigener Arbeiten. Gestaltung und Kritik exemplarischer Proben.

vom Bruch

Seminar mit
Übungen
mittwochs
im wö. Wechsel
10-22 Uhr
I/206 &
www.kvb.com

**Ästhetik des Internet;
Baden im Web.**

Übungen zu Inhalt und Absicht, Form und Farbe im Internet. Programmierung und Gestaltung eigener Seiten, Nutzung, und Baden im Web. HTML 3.2-Programmkenntnisse erforderlich.

vom Bruch

Seminar
donnerstags
14 täglich
und n.V.
13-20 Uhr
I/206 und n.V.

**Immer weniger, immer mehr;
die Kunst.**

Video, Installation, Performance. Konstruktionen auf Papier oder im Raum. Digitale Videoarbeiten am Power PC mit Premiere, After Effects, etc. Erarbeitung neuer und alter Arbeitsmethoden im Medienkunstbereich in Theorie und Praxis. Realisierung eigener Arbeiten werden vorausgesetzt.

**Schütz/
vom Bruch**

Seminar und
Übung
siehe Aushang
II/Lichthof

Wintertheater im Sommer

Zusammenarbeit Szenografie und Medienkunst. Fortsetzung vom Wintersemester 1996/97. aktuelle Termine befinden sich auf www.kvb.com.

Odenbach

Projektbetreuung
montags
14täglich
12-22 Uhr
I/205

Sex, Lies and Videotapes

Hier soll den Studenten die Möglichkeit gegeben werden, über ihre Arbeiten, Probleme, Belange etc. zu reden.

Hein

Seminar
siehe Aushang

50 Jahre subversives Kino**Odenbach**

Seminar mit
Übungen
dienstags
14täglich
10-22 Uhr
I/205

Schnitt

Hier soll in einer Einzel- und Gruppenbesprechung Schnitttechnik anhand von entstandenen oder in Entstehung befindlichen Videofilmen analysiert werden.

Odenbach

Seminar mit
Übungen
mittwochs
14täglich
14-18 Uhr
I/205

Videoclip

Fortsetzung, aber offen für alle. Hier soll anhand eines (vorhandenen) selbst ausgesuchten Musikstückes die Problematik der Bebilderung praktisch analysiert werden.

Odenbach/Albus

Projektseminar
siehe Aushang
II/Studio
Produkt-Design

Abschied

Tränendurchtränkte Augen, innige Umarmungen, der handgreifliche Rausschmiß oder die degradierende Versetzung, Formen des Abschieds wie wir sie alle kennen, aus Filmen, aus der Literatur oder aus persönlicher Erfahrung. Idee dieses Projektseminars ist es, über die verschiedenen Rituale und Konventionen des Abschieds nachzudenken, sie zu „sammeln“, zu bearbeiten und zu einem Kurzvideo zusammenzustellen.

Odenbach

Seminar mit
Übungen
nach Vereinbarung

Mali-ahoi!!!

Vorbereitung einer Phantasiereise.

Seeger

siehe Aushang

Wie bringe ich meine Ideen an den Mann/die Frau vom Fernsehen?**Saup**

mittwochs
14 Uhr
I/321

EchtZeit

Grundsätzliches zu interaktiver Computerkunst. Schwerpunkt: die Verbindung von Bild und Ton.

Saup/vom Bruch

dienstags
14 Uhr
I/321

Homepages for the Homeless

Das Skelett der Internetze: Einführung und Übungen zum World Wide Web und Einsatzmöglichkeiten für die künstlerische Arbeit.

**Saup/Albus/
Rambow**

14täglich
mittwochs
10 Uhr
II/3.452

(kl. Seminarraum)

Shaw

Seminar
14täglich
freitags
10-13 Uhr
I/303

Sellin

Seminar
donnerstags
14täglich
und nach
Vereinbarung
19 Uhr
I/321

Interval-Projekt

Interdisziplinäres Computerprojekt,
neue Benutzerschnittstellen und -ober-
flächen.

Praktiken der Medienkunst

In dem Seminar sollen Herangehens-
weisen an die konzeptionellen und for-
malen Charakteristika der Medienkunst
erarbeitet und untersucht werden. In
Zusammenarbeit mit Gastkünstlern und
Theoretikern des ZKM werden sich die
Untersuchungen auf folgende Themen
konzentrieren:

- Interaktivität
- künstliches Leben und emergentes
Verhalten
- Robots und Knowbots
- Agenten und vernetzte virtuelle
Realitäten

**Interfaces und interaktive
Installationen**

Einführung in interaktive Video- und
Computerkunstinstallationen.
Beispiele von einfachen Techniken, mit
praktischen Übungen. Technische
Beratung zur Umsetzung von Projekten
der Studenten.

Video, Film, Fotografie**Sellin**

Sonder-
veranstaltungen
siehe Aushang
I/309

Voß

Vorlesung und
Seminar
siehe Aushang

Video-Forum

Medienkunsttreffen - allgemeine hoch-
schulöffentliche Veranstaltungen.

Medien/Fernsehen

Das genaue Thema wird noch bekannt-
gegeben.

Reitz

Kompaktseminar
n.V.
Übungen
zum Seminar
n.V.

Spree/Emele

Kompaktseminar
nach Ankündigung
II/3.349
AVID-Raum
II/1.359
Schnitt-Raum
I/04
Trickstudio

Spree/Emele

Seminar mit
Projekten und
Exkursionen
dienstags
9-12 Uhr
wöchentlich
II/3.351
Seminarraum

**Drehbuch und praktische Übungen -
Erkundung von filmischen Stoffen.**

Subjekt und Erfahrung. Wie wird eine
Geschichte „filmisch“? Das Drehbuch
als sprachliche Form. Zweckbestim-
mung und Formen des Drehbuchs.
Umsetzung eines Drehbuchs. Fort-
setzung des Seminars im Winterseme-
ster Teilnehmerzahl begrenzt.

AVID/Filmschnitt/Trick

Einführung in die Schnitttechniken von
Cutterinnen/Cuttern aus der Praxis.
In Zusammenarbeit mit dem SWF.

Film 200:**„Wirklichkeit oder Geschichte“**

Film und Archäologie. Projektentwick-
lung „Dokumentarfilm in Datenban-
ken“, Forschungsprojekt CHAMP in
Kooperation mit UofCambridge, UK und
der Universität Tübingen.

Film 200-A.: Projekt Çatalhöyük:
Dokumentation der Grabungskampagne
'97, Exkursion nach Çatalhöyük, Türkei,
im August/September 1996.

Film 200-B.: Projekt Castellina -
Etruskergrabung bei Civitavecchia,
Dreh-Exkursion im Sommer nach Italien
zur Dokumentation der Grabungskam-
pagne. Gruppenarbeit, Exkursionen.
Teilnehmerzahl begrenzt.

Spree

Seminar mit
Projekten
14täglich
dienstags
14 - 18 Uhr
II/3.351
Seminarraum

Film 300**Karlsruher Köpfe -
Kurzdokumentarfilme**

Praxisorientiertes Seminar für kleine
experimentelle Formen des Dokumen-
tarfilms. Projekt- und Gruppenarbeiten,
Exposé und Drehbuch für kurze Film-
portraits „Karlsruher Köpfe“. Teilneh-
merzahl und Projekte begrenzt,
Abschlußarbeit: ein 5 min-Film.

Spree/Emele

Seminar mit
Projekten
14täglich
dienstags
14-18 Uhr
II/3.351
Seminarraum

Film/Zeit - „1848“

Praxisorientiertes Seminar für Dokumentarfilme/-videos und experimentelle Filme. Projekt- und Gruppenarbeiten.
1. Für die Badische Landesausstellung zum 150jährigen Jubiläum der Badischen Revolution von 1848 werden kurze Filme für die Ausstellung und die Publikation erarbeitet, die in einen landesweiten Wettbewerb eingereicht werden können. Exposé und Drehbuchentwicklung, Recherche, Planung, Technik, Konzeption. Produktionsplanung. Computertechniken in der Filmproduktion. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt, Abschlusarbeit: ein Film/Video.
2. Computer und Film. Kinofilmspots zur ZKM-Eröffnung 1997. Beteiligung auf Anfrage. Siehe auch Trickfilm-Seminar.

Spree

Seminar
montags
17-19 Uhr
I/309
Blackbox

FilmForum**Filme über Filme**

Jeder Filmstudent stellt einen Film vor und legt kritisch-theoretische Texte vor. Im Rahmen des FilmForums werden Filmemacher/innen eingeladen. Pflichtseminar für Filmstudenten.

Spree/Emele

Kompaktseminar
3 x 1 Tag,
siehe Aushang

Musik im Dokumentarfilm

Lehrproduktion am Beispiel archäologischer u.a. Filme.
Exkursion.

Spree/Kübler

Seminar mit
Übungen
14täglich
montags
14-17 Uhr
nach Absprache
Trickfilmstudio
Raum I/04

Trick- und Animationsfilm

Animationsfilme: Entwicklung eines Vorspanns. Filmtricktechniken am 16mm Crass-Tricktisch. Kombination von Grafik, Typografie, Film und Video. Zusammenarbeit und Endfertigung mit SWF Baden-Baden.

Emele

Grundkurs
14.4.-18.4.
II/3.351
Seminarraum
II/3.349
AVID-Raum
II/1.359
Schnitt-Raum

Grundlagenkurs Film: Einführung in die Gerätenutzung MK-Film

Kamera, Stativ, Dolly, Ton, Licht, 16 mm-Schneidetisch, AVID.
Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren.

Fritz

Grundkurs AVID
nach Aushang
II/3.349
AVID-Raum

Grundlagenkurs AVID: Einführung in die Benutzung des Filmcomposers.

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite.

Fritz

Fortgeschrittenen-
kurs AVID
Termin siehe
Aushang
II/3.349
AVID-Raum

Fortgeschrittenenkurs AVID: Geheimnisse des Filmcomposers.

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich.

Polzer

Seminar mit
Übungen
nach
Vereinbarung
II/3.351
Seminarraum

**Wir bauen ein Kino
Zeitkino im Medientheater**

Fortführung des Seminars aus dem Wintersemester. Einführung in die Technik des traditionellen Film-Kinos und praxisorientierter Überblick über derzeitige und absehbare Entwicklungen im elektronischen Kinosektor. Anhand konkreter Beispiele (Zeitkino im ZKM-Medientheater) werden technische und organisatorische Aspekte behandelt. Die Lehrveranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich auch praktisch an Projekten - evtl. auch außerhalb der Seminarzeiten - zu beteiligen.

Gerz

Projekt
siehe Aushang

Reasons For Smile

Dieses interaktive Projekt im Kontext der Fotografie entsteht in Zusammenarbeit mit der Florida State University Tallhassee, dem Max Planck Institut für Geschichte in Göttingen und den Rencontres Internationales de la Photographie Arles. 10-12 Teilnehmer.

Höfer Zurechtfinden
Seminar
14täglich
montags
14-18 Uhr
II/1.352
Auseinandersetzung mit künstlerischer
Fotografie der Gegenwart anhand von
Begegnungen, Besprechungen und
Exkursionen.

Höfer Ein architekturfotografisches Projekt
Übung
14täglich
dienstags
10-12 Uhr und
14-16 Uhr
Besprechung studentischer Arbeiten.

Grafik-Design

Rambow/Jeker Corporate Design - HfG Karlsruhe
Seminar
montags
14-16 Uhr
Studio 1
II/2.358
Es soll für die HfG und die elektroni-
schen, filmischen und Printmedien-
bereiche ein Design entwickelt werden,
das der stets sich im Prozeß befindli-
chen Hochschule ein entsprechend
wandelbares Erscheinungsbild gibt.

Rambow/Jeker/ Albus Orientierungssysteme
Seminar
2. bis 4. Semester
dienstags
9-13 Uhr
Studio 1, II/2.358
Entwicklung eines
Orientierungssystems für die HfG.

Rambow Zeichnen
Seminar
2. bis 8. Semester
dienstags
14-18 Uhr
Atelier Rambow
II/2.359
Entwicklung von Figuren und
Maskottchen für TV-Sendungen,
Olympiaden, Firmen, Kinderbücher etc.
Studiengruppe, ca. 7 TeilnehmerInnen.

Rambow/Jeker HfG Ausstellungsdesign
Seminar
14täglich
siehe Aushang
Entwicklung und Aufbereitung der
Exponate für die Juli-Ausstellung
der HfG.

Rambow/ Saup/Albus/ Interval-Projekt
14täglich
mittwochs
10 Uhr
II/3.452
(kl. Seminarraum)
Interdisziplinäres Computerprojekt,
neue Benutzerschnittstellen und -ober-
flächen.

Weidemann Theorie und Praxis der Visuellen Kommunikation
Seminar
und Vorlesung
mittwochs
siehe Aushang
Studio 1
II/2.358

Rambow Studienberatung
montags
12-13 Uhr
Atelier Rambow
II/2.359
Beratung Examensarbeiten und
Studienarbeiten.

Rambow/Detzler TV-Grafik
siehe Aushang
Konzeption und Gestaltung des
Corporate Designs für einen regionalen
Fernsehsender. Elektronische Animation
von Sendezeichen, Vorspannfilmen,
Trailern etc. Eine Zusammenarbeit mit
dem Südwestfunk wird realisiert.

Sachsse Geburt und Jugend eines Mediums
10 Vorlesungen
siehe Aushang
Fotostudio
II/2.358
In zehn Vorlesungen wird die Entste-
hungsgeschichte der Fotografie im
Kontext der gesellschaftskulturellen
Entwicklung dargelegt. (Achtung:
Theoriescheine können erworben wer-
den). Siehe auch Kunstwissenschaft
und Medientheorie.

Schuster Form- und Farbenlehre
Seminar mit
Übungen
freitags
9.30-14 Uhr
II/2.459
II/1.451
Für das 2. Semester Pflicht.

- Grossmann** **Grundkurs Typografie**
Seminar
2. + 4. Semester
siehe Aushang
- Seide** **Das Buch - Mein Buch**
Seminar
siehe Aushang
Atelier Rambow
II/2.359
- Homburg** **Workshop**
Kompakt-
veranstaltung
ca. 10 Tage
siehe Aushang
- Haufe/Fiedler** **Workshop**
(CYAN)
Kompakt-
veranstaltung
ca. 10 Tage
siehe Aushang
- Rambow/Albus** **Holland**
Exkursion
September/
Oktober
- Rambow/Gohr** **documenta X Kassel**
Exkursion
September
- Der Schriftsteller Adam Seide sagt: Jeder macht das Buch, welches er gerne machen möchte und lernt dabei etwas über den Geist und die Herstellung von Büchern (Von der Idee bis zum fertigen Buch).
Anmerkung Rambow: es könnte z.B. auch ein Kinderbuch mit eigenem Text mit Illustration sein.
- Ton Homburg ist ein führender Grafik-Designer der jüngeren Generation in Holland. Aus seiner Gestaltungsauffassung heraus wird er ein Thema anbieten und in einer Kompaktveranstaltung ein Projekt realisieren.
- Daniela Haufe und Detlef Fiedler von CYAN haben unter anderem die Zeitschrift „Form + Zweck“ gestaltet und dem Bauhaus Dessau ein Erscheinungsbild im Bereich der Printmedien gestaltet. CYAN wird mit etwa 10 Studierenden ein Projekt zur Visualisierung von Musik erarbeiten.
- Amsterdam, Rotterdam, Eindhoven, Groningen, Breda, Den Haag.
Zusammen mit Produkt-Design Besuch der beispielgebenden Studios der Produkt- und Grafik-Designer, Designhochschulen und anderen Institutionen.
- Zweitägige Exkursion zur documenta. U.a. Geschichte der documenta vor Ort mit dem documenta archiv.
(Durch qualifizierte Referate bei Prof. Gohr können Theoriescheine erworben werden).

- Jeker/Rambow** **Plenum**
Seminar
mittwochs
14täglich
10-14 Uhr
siehe Aushang
Studio 1 und 2
Grafik-Design
II/2.451
- Jeker** **Bild und Typografie**
Seminar
mittwochs
14täglich
14-19 Uhr
siehe Aushang
Studio 1 und 2
Grafik-Design
II/2.451
- Im Falle einer Publikation kommt es meist zu einem Zusammentreffen von Bild und Typografie. Der Grafik-Designer trifft von Anfang an wichtige Entscheidungen, die die Bild- und Textform einer Publikation und somit auch ihre Aussage mitbestimmen. Diesen Prozeß gilt es bewußt zu kontrollieren. In diesem Seminar werden deshalb zunächst Beispiele betrachtet, die die Problemstellung präzisieren und zu grundsätzlichen Überlegungen anregen. Anhand praktischer Übungen wird untersucht, welchen Einfluß Bildauswahl, Bildausschnitt, Bildrhythmus und Typografie auf eine Publikation haben. Unter Publikation verstehen wir hier sowohl statische (Print-) Medien (Postkarte, Plakat, Buch, Zeitschrift, etc.) als auch bewegte Medien (z.B. CD-ROM).
- Jeker** **Projektbetreuung, Wettbewerbe**
Seminar
donnerstags
14täglich
10-18 Uhr
siehe Aushang
Studio 2
Grafik-Design
II/2.451
- N.N.** **Grundkurs Siebdruck**
Einführungskurs
für alle Semester
Siebdruck-
werkstatt
Siehe Aushang

Albus/Odenbach

Projektseminar
siehe Aushang
II/Studio Produkt-
Design

Abschied

Tränendurchtränkte Augen, innige Umarmungen, der handgreifliche Rauschmiß oder die degradierende Versetzung, Formen des Abschieds wie wir sie alle kennen, aus Filmen, aus der Literatur oder aus persönlicher Erfahrung. Idee dieses Projektseminars ist es, über die verschiedenen Rituale und Konventionen des Abschieds nachzudenken, sie zu „sammeln“, zu bearbeiten und zu einem Kurzvideo zusammenzustellen.

**Albus/Saup/
Rambow**

14täglich
mittwochs
10 Uhr
II/3.452
(kl. Seminarraum)

Interval-Projekt

Interdisziplinäres Computerprojekt, neue Benutzerschnittstellen und -oberflächen.

Albus

Projekt
siehe Aushang
II/Studio Produkt-
Design, ZKM

Botanic Follies

In Zusammenhang mit der 1999 stattfindenden Landesgartenschau Weil am Rhein sollen in Zusammenarbeit mit dem ZKM Konzepte und Modelle für „Botanic Follies“ entwickelt werden. Das Konzept dieser Botanic-Follies besteht darin, bio-phänomenologische Vorgänge in der Pflanzenwelt - Stoffwechsel, Bewegungsabläufe etc. - mittels medientechnologischer Installationen sichtbar zu machen. D.h., daß z.B. die Reizbarkeit ausgesuchter Pflanzen nicht nur „gemessen“ wird, sondern daß darüber hinaus die Reaktionen, die „Empfindungen“ der Pflanzen adäquat in konkret wahrnehmbare Erscheinungsformen übersetzt werden. Wesentlich ist, daß die ausgelösten Reaktionen vom Publikum verstanden werden und sich schlüssig auf die Ursachen, auf die eigentlich biologischen Vorgänge zurückführen lassen.

Albus/Heller

Exkursionsreihe

Ortsbesichtigung

Beginn einer Reihe von Besuchen in Museen und verwandten Einrichtungen in Baden-Württemberg und angrenzenden

den Bundesländern. Im Rahmen dieser Besuche sollen die unterschiedlichen Formen der Präsentation analysiert, bewertet und gegebenenfalls Alternativen entwickelt werden.

Albus Sitzen

Seminar
siehe Aushang
II/Studio
Produkt-Design

Nicht um das konkrete Sitzmöbel „Stuhl“ geht es in diesem Seminar, sondern um die Beobachtung und Analyse verschiedener Formen von Sitzverhalten. Sitzverhalten von Kindern, von Jugendlichen, Sitzverhalten im öffentlichen Raum, in Kneipen oder im Freien. Ziel dieses Seminars ist es, aus den unterschiedlichen (fotografisch zu dokumentierenden) Formen von Sitzverhalten alternative Entwürfe abzuleiten.

Albus u. Gäste

Vortragsveranstaltung
siehe Aushang
Juni

Positionen zum Marketing

5 Vorträge zu aktuellen
Marketingstrategien

Albus/Hartl

Seminar
siehe Aushang

„Lieber Gast“

Wie leben, wie wohnen wir im Hotelzimmer? Und welche Auswirkungen hat dieses Verhalten auf die Ausstattung, auf die konkrete Gestaltung des Raums und auf die Servicestruktur? Werden unsere Verhaltensweisen überhaupt berücksichtigt oder folgt die Gestaltung dieser Domizile ausschließlich ästhetischen Konventionen?

Albus Wettbewerbe

siehe Aushang

Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, daß für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen. Fortsetzung der Projekte aus dem WS.

**Albus CD-ROM Workshop mit
Michael Perin-Wogenburg**

Albus/RambowSeptember/
Oktober**Holland Exkursion**

Besuch von Grafik- und Produkt-Design-Büros und -schulen, neuen Museumsbauten in Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Eindhoven, Groningen. Zur Vorbereitung der Exkursion werden Referate vergeben, die vor Beginn der Exkursion in Form eines Exposé's strukturiert werden und bis zum Beginn des WS 97/98 vorgelegt werden. Die Referate werden im Laufe des WS vortragen und zu einer hausinternen Publikation zusammengefaßt.

HellerVorlesung, Seminar
und Übung**Thema „Ausstellung“**

Siehe Kunstwissenschaft und Medientheorie.

Wettstein

Kurzprojekt
(3 Wochen/
s. Aushang)
14täglich
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
10-16.30 Uhr
II/Produkt-Design

Zeit messen – Zeit sehen

Die gängigen Formen der Zeitdarstellung und -ablesung sollen durch neuartige Konzepte für die Visualisierung von Zeit ergänzt werden. Wichtiger als die technische Machbarkeit ist bei diesen Entwürfen die dahinterstehende visionäre Idee. Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt auf dem Vermitteln dieser Idee (Präsentationstechnik). Die Präsentationsform ist frei wählbar.

Wettstein

Seminar
14täglich
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
10-16.30 Uhr
II/Produkt-Design

Medien und Wohnen

Von der ständig sich vergrößernden Vielzahl von Medien in unserer Privatsphäre (Radio, TV, Fax, Computer usw.) führen bislang die meisten ein gestalterisches und bedienungstechnisches Eigenleben. Jedes Software-Format ist eine Einzellösung (Video-/Audio-kassetten, Disketten, CDs usw.), außer Gebrauch zumeist auch ohne Anbindung an das entsprechende Hardware-Gerät.

- Variante A: Problemlösung (technisch realisierbar) - Die verschiedenen Medien der Bereiche Hören, Sehen und Interaktion sollen in einen gemeinsamen gestalterischen Auftritt und/oder in das gesamte Raumkonzept eingebunden werden.

- Variante B: Vision (mit vorhersehbarem

Technologie-Fortschritt realisierbar) - Neuartige Gesamtkonzepte zum Thema Hören, Sehen und Interaktion sollen entwickelt werden.

Beide Varianten werden in Form eines Exposé's präsentiert, eventuell zusätzlich mit einem einfachen Modell.

Wettstein

s. Aushang

Gastseminare/Workshops

1. „Was kostet Design?“
Produkte-Entwicklung – Realisation – Investition
2. „Wie organisiert man Design?“
Organisation und Kommunikation – Projektmanagement
3. Workshop
mit Achim Heine, Professor an der Hochschule der Künste Berlin
(Thema wird bekanntgegeben)

Wettstein

Seminar
14täglich
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
10-16.30 Uhr
II/Produkt-Design

**Einzelprojekte/Gruppenarbeiten/
Seminare**

1. „Computer-Dekonstruktion“
Neudefinition der einzelnen Computer-Elemente (Hardware)
2. „Haustechnik für Elektro/Telefon/Computer“. Systementwicklung für die Aufputzmontage (Sanierung und Neubauten)

Truxa

Seminar mit
Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum
Werkstatt

Technisches Zeichnen B-Kurs

Fortsetzung aus WS 96/97

Truxa

Seminar
Freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile

Schütz/Werner

Seminar und
Übung
April
zweiwöchige
Kompakt-
veranstaltung

Die Bauprobe

Theorie und Praxis zum Thema: „Wie kommt das Licht in den Raum“. Simulationen von Drinnen und Draußen werden erarbeitet mit Kulissen in den Lichthöfen der HfG II (jahreszeitlich bedingte Verschiebung aus dem WS 1996/97).

Schütz

Seminar und
Übung
freitags
10-20 Uhr
Szenografiestudio
II/1.550

Samuel Beckett, Theaterstücke

...unter besonderer Berücksichtigung der Stücke, die Beckett für das Fernsehen geschrieben hat: Quadrat, Geistertrio,...nur noch Gewölk..., Nacht + Träume. Das Semesterprojekt beschäftigt sich mit der Interpretations-, Entwurfs- und Modellarbeit bis hin zur Aufführungsübung einzelner Stücke in den Lichthöfen (Atem, Nicht Ich, Lied ohne Worte I+II). „In seinen Werken fürs Fernsehen erschöpft Beckett zweimal den Raum und zweimal das Bild. Worte wurden für Beckett immer unerträglich. Und den Grund dafür, daß er sie immer schlechter ertrug, kannte er von Anfang an: es ist die besondere Schwierigkeit, „ein Loch nach dem anderen zu bohren“ in die Sprachoberfläche, damit endlich „die dahinterliegenden Dinge“ sichtbar würden. Man kann das auf der gemalten Leinwand tun wie Rembrandt, Cezanne oder van Velde, auf der Klangoberfläche wie Beethoven oder Schubert, damit die Leere hervorkommt oder das Sichtbare an sich, die Stille oder das Hörbare an sich; aber gibt es einen einzigen Grund, warum die so schrecklich spürbare Oberfläche des Wortes nicht zerissen werden kann?“ Gilles Deleuze 1992. Veranstaltung für Studenten der Gruppen I+II.

Zuber

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Tanztheater Projekt

Erörterungen über die Tanzbühne

Schütz

siehe Aushang

Korrekturen und Einzelbetreuung

Schütz

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Maske und Spiegel

Ausdruck und Abbild des menschlichen Antlitzes als Formen des Portraits. Zusammenarbeit zwischen Szenografie und Plastik/Multimedia.

**Schütz/
vom Bruch**

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Wintertheater im Sommer

Zusammenarbeit Szenografie und Medienkunst. Fortsetzung vom Wintersemester 1996/97.

Werner

Übung
montags
10-18 Uhr
II/1.550
Szenografiestudio

Die Minimalisierung des Raums III

Übungen im Modellbau an Beispielen von Theaterbauten des 19. Jahrhunderts. Fortsetzung vom Wintersemester 1996/97.

Schütz/Janson

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Architektur und Theater

Zusammenarbeit zwischen der HfG (Szenografie) und der Universität Karlsruhe (Institut für Grundlagen der Gestaltung, Lehrstuhl für Grundlagen der Architektur). Für Studenten der HfG und der Universität Karlsruhe.

Schmidt-Futterer

Seminar und
Übung
Blockseminar
siehe Aushang

Kostümentwurf

Birkenhauer

siehe Aushang

Samuel Beckett

Dramaturgisches Seminar

Schütz

Seminar
siehe Aushang

Autoren-Fenster

Komponisten, Choreographen, Regisseure, Bühnenbildner, Performancekünstler stellen sich vor. Gesprächsreihe mit Gästen und Hochschullehrern.

Truxa

Seminar mit
Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum

Technisches Zeichnen B-Kurs

Fortsetzung aus WS 96/97

Veranstaltungen der Praxisfächer und Grundlagen

Plastik und Multimedia

Malerei

Architektur

Grundlagen- und Einführungskurse

Multimediatechniken

Plastik und Multimedia

Barth

siehe Aushang

Themen werden noch bekanntgegeben
Vertretungssemester für Lafontaine.

Heuter

siehe Aushang

**Praktische Übungen und
Arbeitsanalysen**

Malerei

Förg/Gohr

Seminar
siehe Aushang

Die Hand des Künstlers

Anhand ausgewählter Beispiele original-
ler Druckgraphik wird die Technik der
Radierung vorgestellt.

Förg

Seminar
siehe Aushang

Entwurf, Bild, Umsetzung

Förg

Seminar
siehe Aushang

Einführung in die Radierung

Förg

Einzelbetreuung
nach Absprache
Studio Malerei
II/1.451

Projektbetreuung

Jung

Übungen
mittwochs
14-17 Uhr und n.V.
Studio Malerei
II/1.451

**Malerei, Bildbesprechungen und
Radierungen**

Schuster

Seminar mit
Übungen
freitags
9.30-14 Uhr
II/2.459, II/1.451

Form- und Farbenlehre

Jung

Übungen
mittwochs
17-21 Uhr
Studio Malerei
II/1.451

Aktzeichnen

Architektur

Oertel

Seminar
freitags
9-14 Uhr
I/305

Studio Architektur

Oertel

Entwurfsseminar
montags
13-19 Uhr
I/305

Studio Architektur

Oertel/Vogel

Entwurfseminar
donnerstags
9-13 Uhr
I/305

Studio Architektur

Oertel/Dezler/ Vogel

Seminar mit
Übungen
donnerstags
14-19 Uhr
I/305

Studio Architektur

Oertel

Exkursion
siehe Aushang

Architektur

Analyse ausgewählter Beispiele zeitgenössischer Architektur und der klassischen Moderne.

Projektbetreuung

Betreuung von fachübergreifenden Entwürfen und Projekten.

Der architektonische Entwurf

Entwurf eines kleinen architektonischen Projektes in extremer topografischer Situation mit Hilfe von Freihand-Skizzen und Zeichnungen sowie Modellbau.

Computer-Animation Architektur

Visualisierung der Entwurfskonzepte aus dem vergangenen WS 1996/97 (das Würfelhaus) und ihre kritische Überprüfung und Weiterentwicklung mit Hilfe des Computers. Erstellung virtueller Räume und ihre Verbildlichung.

Exkursionen

Im SS 1997 sind Exkursionen geplant nach: Weil am Rhein und Dessau. Beide Exkursionen sollen gemeinsam mit den Fächern Grafik- und Produkt-Design durchgeführt werden. Kurz-exkursionen nach Frankfurt (Architekturmuseum) sowie zu ausgesuchten Beispielen in Karlsruhe und der Region.

Grundlagen- und Einführungskurse

Künstle

Technische
Einführungskurse
siehe Aushang
HfG II

Einführungskurse im Fotolabor und inameratechnik

Studierende, die keine fotografische Vorbildung haben und im Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten möchten,

Grundlagen- und Einführungskurse

sollen diese Kurse belegen. Informationen bei Künstle, Tel. 8203 150.

Dezler

Seminar und
Übung
siehe Aushang
I/303

Computergrafik/Animation

Einführung in die Hintergründe der Computergrafik und Computeranimation. Erstellung virtueller, interaktiver Environments.

Dezler

Seminar und
Übung
siehe Aushang
I/303

Einführung CAD

Computergestütztes Entwerfen und Konstruieren.

Schweizer

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Einführungskurs 01

Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools III) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio mit Hilfe des Programms Post View wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

Schweizer

Seminar
donnerstags
11-12 Uhr
I/208

Einführungskurs 02

Sampler und Sequenzer

Die Arbeit mit Samplern (Roland S 770, Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools III) ist Ziel dieses Kurses. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

Sellin

Mi. 2. April
und Do 3. April
je 9-14 Uhr
I/319-321

Videogrundkurs

Hi8 Kamerakurs, DAT Tonaufnahme, Hi8 Schnittplatz, Umspielung, Steckfelder, Verkabelung.

Sellin

donnerstags
16.30-18 Uhr
I/314-316

Videoaufbaukurs

S-VHS Schnittplatz, Umspielung, Beta-cam Videostudio 2, Videoschnitt, Mischen, Effekte, Steckfelder, Verkabelung. (Videosysteme: Hi8, S-VHS, Beta-cam SP, DV Digital).

Sellin **Kamerakurs EB Einheit für Fortgeschrittene**
siehe Aushang
Betacam SP Camcorder, Audiomischer, DAT Audiorecorder, Licht.

Sellin **Video Postproduktion**
Übungen
freitags nach
Vereinbarung
10-12 Uhr
1/318-320
Projektbetreuung für Fortgeschrittene.
Betacam Videostudio 1, Handhabung
des Drei-Maschinen-Schnittplatzes,
Digitalrecorder, DVE, Steckfelder.

Truxa **Werkstattkurs**
in vorlesungs-
freier Zeit
siehe Aushang
II/Werkstatt
in der Vorlesungsfreien Zeit zur Erlan-
gung des Werkstattbenutzungsscheines.

N.N. **Grundkurs Siebdruck**
Einführungskurs
für alle Semester
Siebdruck-
werkstatt
Siehe Aushang

Multimediaprojekte

Detzler/Schulze **Virtuelle Architekturausstellung**
Seminar
nach Absprache
I/Raum 321
Fortsetzung der interdisziplinären
Veranstaltung vom WS 96/97.
Inszenierung einer virtuellen
Architekturausstellung im Internet.

Gerz **The Berkeley Oracle**
Projekt
siehe Aushang
Dieses Internet-Projekt wird gleichzeitig
auch als Ausstellung und Publikation
realisiert in Zusammenarbeit mit dem
Berkeley University Art Museum, Äda
Web New York, dem Goethe Institut in
San Francisco und der HfG Karlsruhe.

Detzler/Emele **Multimedia Projekt: Çatal Hüyük**
Projektseminar
nach
Vereinbarung
I/303
Erstellung eines interaktiven, virtuellen
Environments der 9000 Jahre alten
Siedlungsstruktur von Çatal Hüyük in
Form einer CD-Rom und Internetpro-
duktion. Projektkooperation zwischen

der Universität Cambridge, der Univer-
sität Karlsruhe und der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.
Fortsetzung des Projektseminars aus
dem Wintersemester.

Detzler **Multimedia Projekt: Das virtuelle
Architekturmuseum**
Projektseminar
nach
Vereinbarung
I/303
Die Architektur des virtuellen Raumes
könnte für Architekten, Designer und
auch Architekturhistoriker ganz neue
Arbeitsformen und Gestaltungsfelder
eröffnen. Das Projektseminar soll eine
Einführung in die interaktiven Raum-
gestaltungsmöglichkeiten des Internet
(VRML2) geben und deren Einsatz an
einem Multimediaprojekt demonstrieren.

Shaw/Dezler **Das virtuelle Museum**
Seminar
siehe Aushang
In dem Seminar sollen neue Heran-
gehensweisen an die konzeptionellen
und formalen Charakteristika der Kunst
und an Architekturen, die die Kunst
umgeben, erarbeitet und erprobt wer-
den. Dabei werden die zeitgenössischen
Techniken der Computergrafik,
Interaktivität, Virtualität und Telekom-
munikation mit dem Ziel verwendet,
einen neuen umfassenden Raum darzu-
stellen, in dem Kunstwerke geschaffen,
ausgestellt und erfahrbar gemacht wer-
den können. Die Konzeption des virtuel-
len Museums wird in Fortsetzung und
Erweiterung des Sommersemesters in
unterschiedlichen Richtungen weiter-
entwickelt:

1. als tatsächliche Installation in einer
realen Ausstellungsumgebung (als
Bestandteil der Sammlung des ZKM
Museum für Gegenwartskunst), die
dem Besucher erlaubt, eine potentiell
uneingeschränkte Erweiterung virtueller
Räume und Ausstellungsobjekte inter-
aktiv zu erforschen.
2. als virtuelle Installation im World
Wide Web unter Verwendung von
VRML.

Schulze/Detzler

Seminar
nach Absprache
I/Raum 321

Virtuelle Architekturausstellung

Fortsetzung der interdisziplinären Veranstaltung vom WS 96/97. Inszenierung einer virtuellen Architekturausstellung im Internet.

**Schwarz/
Sieglerschmidt**

Seminar
mit Übungen
dienstags
16-18 Uhr
Multimedialab des
Medienmuseums

Wie wird man eigentlich Revolutionär? - Eine interaktive Installation zu Lebensläufen der Badischen Revolution von 1848.

Gemeinsam mit einem Seminar der historischen Fakultät der Universität Karlsruhe unter der Leitung von Prof. Jörn Sieglerschmidt soll auf der Grundlage von im Wintersemester 96/97 aufgearbeiteten Biografien verschiedener typischer Teilnehmer der Badischen Revolution, die im nächsten Jahr ihr Jubiläum hat, eine Visualisierung entwickelt werden, die in Form eines interaktiven Filmes den wichtigen und bislang noch wenig aufgearbeiteten Aspekt der unterschiedlichen Biografien von Protagonisten der revolutionären Ereignisse der Öffentlichkeit nahebringen kann. Ziel der Veranstaltung ist die gemeinsame Erarbeitung eines interaktiven Drehbuches und die Erstellung eines Prototypen, der dann im Wintersemester 97/98 als interaktiver Film realisiert werden könnte.

Gleiniger

nach Absprache

**Architektur der Moderne -
Der Dammerstock in Karlsruhe und
die Siedlungen der 20er Jahre**

Basierend auf den Seminaren in den letzten Semestern wird eine CD-Rom konzipiert und realisiert.

Mitglieder der Hochschule

Sprechstunden

Studentenwerk Karlsruhe

Museen in Karlsruhe

Bibliotheken

Wegweiser zur HfG

Adressen

Förderung von HfG und ZKM

Mitglieder der Hochschule

Professoren

Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Tom Barth	Professor für Plastik und Multimedia (Vertretung)
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Günther Förg	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Boris Groys	Professor für Kunstwissenschaft
Candida Höfer	Professorin für Künstlerische Fotografie
Werner Jeker	Professor für Grafik-Design
Heinrich Klotz	Professor für Kunstwissenschaft
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Edgar Reitz	Professor für Film
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Lothar Spree	Professor für Film
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte (Universität Karlsruhe)
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)

Mitglieder der Hochschule

Gastdozenten

Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Theresia Birkenhauer	Lehrbeauftragte für Szenografie
Detlef Fiedler	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Jochen Gerz	Gastprofessor für Medienkunst
Frank Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Andrea Gleininger	Lehrbeauftragte für Architektur
Lydia Hartl	Lehrbeauftragte für Wahrnehmungspsychologie
Daniela Haufe	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Martin Heller	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Luise Heuter	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Torn Homburg	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Peter Kübler	Lehrbeauftragter für Film
Gisliind Nabakowski	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Manfred Pfeiffer	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Gebhard Plangger	Lehrbeauftragter für Film
Joachim Polzer	Lehrbeauftragter für Film
Petra Seeger	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Andrea Schmidt-Futterer	Lehrbeauftragte für Szenografie
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Wolfgang Vogel	Lehrbeauftragter für Architektur
Peter Voß	Lehrbeauftragter für Medien/Fernsehen
Kurt Weidemann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter

Burkhard Detzler	CAD, 3D-Animation
Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Evi Künstle	Fotografin
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Petra Zimmermann	Bibliothekarin
Ulrich Schulze	Mitarbeiter für Kunstwissenschaft
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie

Rektorat

Heinrich Klotz Rektor
Gunter Rambow Prorektor

Verwaltung

Manfred Erlewein Verwaltungsdirektor
Kirsten Ströbel Stellvertretende Verwaltungsdirektorin
A. Lindner-Mayer Verwaltungssekretariat
Helga Immer Sekretariat Kunstwissenschaft
Monika Theilmann Rektoratssekretariat
Ingrid Luft Prüfungsamt
Heike Schneider Prüfungsamt

Gheorghe Moldovan Hausmeister HfG I
Günther Auerbach Hausmeister HfG I
Otto Raquet Hausmeister HfG II
Wilfried Walther Hausmeister HfG II
Eggert Thomsen Hausmeister HfG II

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Volker Albus n. V., 14täglich, II/3.451
Michael Bartsch n.V., Tel.: (0721)93175-41
Hans Belting mittwochs, außer an Senatssitzungs-terminen, 16-18 Uhr, I/609
Klaus vom Bruch donnerstags 14täglich, 9-13 Uhr, I/206
Burkhard Detzler donnerstags 10-12 Uhr, I/210
Martin Emele montags, 10-11 Uhr, II/3.342
Günther Förg n.V., Büro, II / 3.552
Siegfried Gohr dienstags ab 14 Uhr, I/605
Werner Jeker donnerstags, 9-10 Uhr, 14-täglich, s.Aushang, II/3.459
Walter Jung n.V., Studio Malerei, II/1.451
Heinrich Klotz mittwochs, außer an Senatssitzungstermi-
nen, 15-16 Uhr n.V. (Sekretariat); II/3.352
Marie-Jo Lafontaine n. V., II/1.451
Gislind Nabakowski mittwochs, 14täglich, nach 15 Uhr, I/603
Marcel Odenbach mittwochs 10-13 Uhr, 14täglich, I/208
Dietrich Oertel donnerstags 19-20 Uhr I/204
Gunter Rambow montags, 12-13 Uhr, II/ 2.359
Edgar Reitz n.V., II/3.358
Michael Saup dienstags n.V., 11-19 Uhr, mittwochs n.V.
11-18 Uhr, 14täglich, I/203
Johannes Schütz donnerstags, freitags n.V., II/3.553
Ulrich Schulze dienstags, 16-17 Uhr, I/608
Helmut Schuster n.V., Studio Malerei, II/1.451
Hans-Peter Schwarz dienstags, 15-16 Uhr, ZKM-Medienmuseum
Frank Schweizer täglich, 11-12 Uhr, I/209
Dieter Sellin dienstags n. V., 9.30-11 Uhr, I/ 312
Peter Sloterdijk n.V., I/611
Lothar Spree montags, 11-13 Uhr, II/3.359
Michael Truxa montags, 9-10.30 Uhr, I/Werkstattleiterbüro
Ute Werner dienstags, n.V. II/3.549
Hannes Wettstein n.V. II/3.451

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft (0721/9541-208) oder bei Frau Schneider (0721/9541-207)

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster dienstags 14-18 Uhr n.V. (0721/8203-104), II/3.357

Studentenwerk Karlsruhe

- Studentenhaus** Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247
76042 Karlsruhe
- BAföG-Amt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13–15.30 Uhr
- Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 44, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo–Fr 9.30–12,
Do 13.30–15.30 Uhr

Museen in Karlsruhe

- Badischer
Kunstverein** Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di–So 10–13 und 14–18 Uhr
- Badisches
Landesmuseum** Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di–So 10–17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches
Landesmuseum** Museum beim Markt –
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do–So 10–17,
Mi 13.30–20 Uhr
- Centre Culturel
Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo–Do 10–12.30 und 14–18,
Fr 10–12.30 Uhr
- Prinz-Max-Palais** Städtische Galerie
Karlstraße 10
Tel. (07 21) 1 33-44 10 oder 44 11
Geöffnet Di, Do–So 10–17, Mi 11–20 Uhr
- Staatliche
Kunsthalle und
Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di–So 10–17,
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

Bibliotheken

- Bibliothek
der Hochschule
für Gestaltung
und des
Zentrums für
Kunst und
Medien-
technologie** Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-
schule über Nacht und am Wochenende
möglich.
Bibliothekarin Petra Zimmermann
Di, Mi, Fr und Do nachmittags:
HfG I/606, Tel. (07 21) 95 41-5 06
Mo und Do vormittags: ZKM
Kaiserstr. 127, Tel. (07 21) 93 40-2 27
- Universitäts-
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-
versität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo–Fr 9–19, Sa 9–12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo–Mi 9–18, Do 9–20, Sa 9.30–13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 133-42 49
Di, Mi, Fr 10–18, Do 10–20, Sa 10–14 Uhr
- Bibliothek der
Staatlichen
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 135-33 58
Di–Do 10–12 und 14–16 Uhr
Einführungsvortrag nach Vereinbarung
mit Petra Zimmermann
- Bibliothek
und Videothek
des Design-
Center Stuttgart
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10–12 und 13-16 Uhr
Do 10–12 und 13–18, Fr 10–13 Uhr

Wegweiser zur HfG

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M«-Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn Vom Hauptbahnhof mit Linie 3 (Daxlanden) bis »Eckener Straße«. Von dort zu Fuß ca. 7 Minuten die Zeppelinstraße entlang und rechts in die Durmersheimer Straße einbiegen (Reisedauer 30 min).

Straßenbahn / Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit der Linie 3 (Daxlanden) bis »Entenfang«, von dort mit Bus 62 bis »Sinner«, direkt gegenüber der HfG (Fahrzeit 30 min).

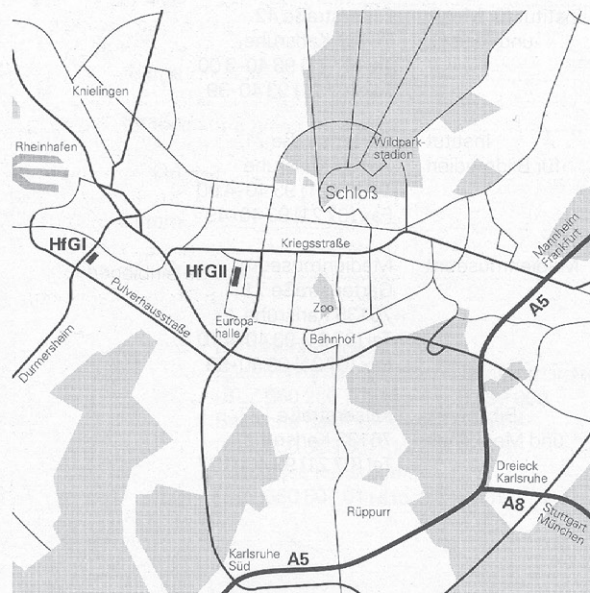
PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend), unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 1997 blieben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Nordostseite ist von der Lorenzstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber dem Neubau Arbeitsamt/Bundesanwaltschaft.

Straßenbahn Ab Hauptbahnhof Linie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis »Mathystraße«, Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis »Lessingstraße«. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Westseite des Hallenbaus.



Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

Büros/
Arbeitsräume Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 15 6-0

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Direktion
und Verwaltung Kaiserstraße 64
76133 Karlsruhe
Postfach 69 19
76049 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-0

Institut für Musik
und Akustik Ritterstraße 42
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-3 00
Fax (07 21) 93 40-39

Institut
für Bildmedien Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-4 00
Fax (07 21) 93 40-49

Medienmuseum
Medienmuseum
Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-4 10
Fax (07 21) 93 40-59

Bibliothek
und Mediathek Kaiserstraße 127
76133 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-2 27

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 50, für juristische Personen DM 600) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Postfach 2445
76012 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**
Medien-Zeit
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**
Wortarmut
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**
Kino
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**
Bildstörungen
Im Orbit des Imaginären
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**
Eine neue Hochschule
(für neue Künste)
1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.**
Design
Texte zur Theorie und Praxis
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**
Radiowelten
Zur Ästhetik der
drahtlosen Telegraphie
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.**
**Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996

